50 Jahre NASA : die Geheimakte der nie geschehenen Raumschiffbrüche

Autor(en): **Hava, Ludek Ludwig**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **134 (2008)**

Heft 7

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-604169

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Geheimakte der nie geschehenen Raumschiffbrüche

Was haben die NASA und mein Bruder gemeinsam? Richtig! Beide feierten dieses Jahr den 50. Geburtstag. Mein Bruder einen Tag früher. Weil das keinen interessiert, wenden wir uns dem Jubiläum der NASA zu.

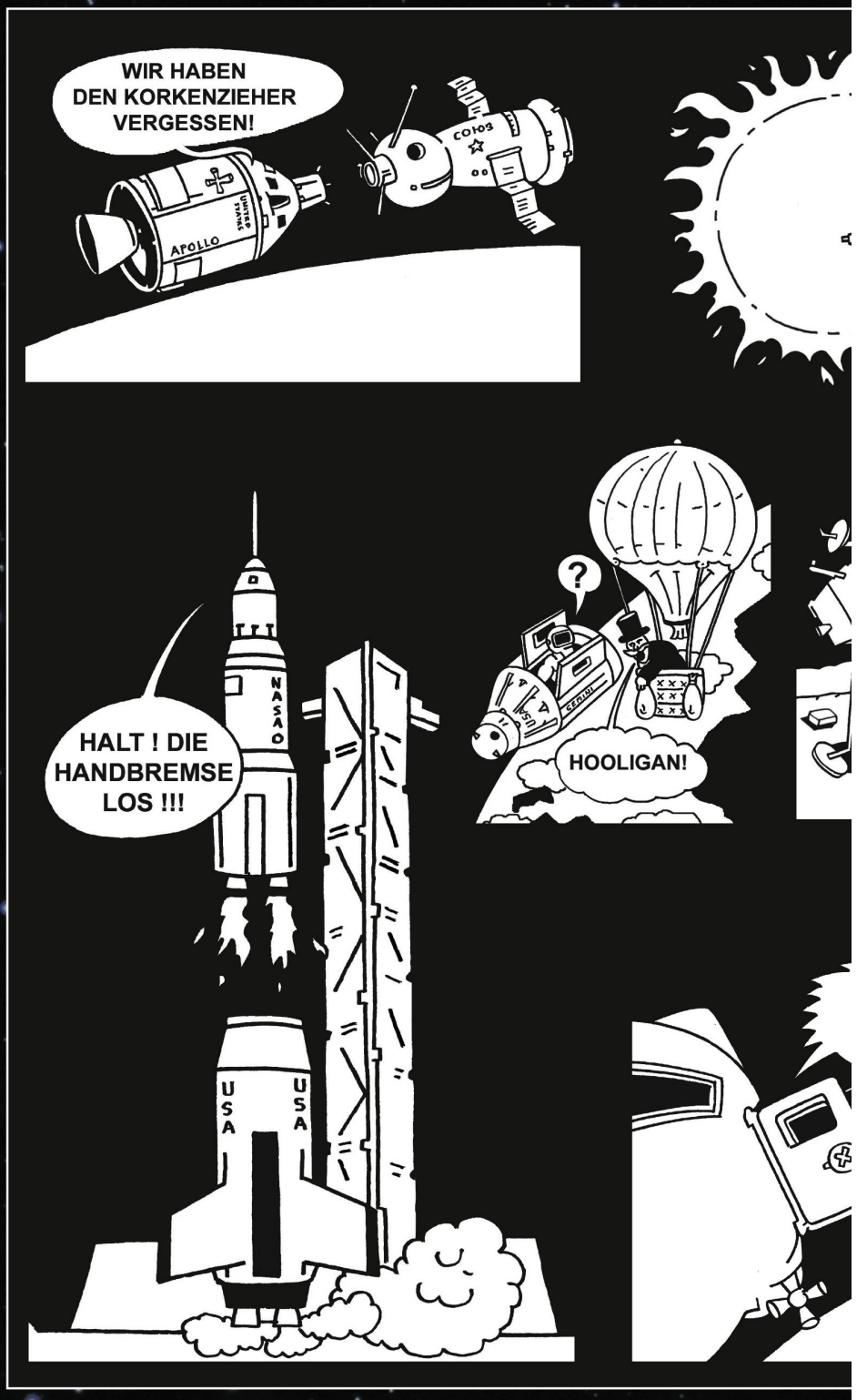
Damals, vor einem halben Jahrhundert, geschockt durch die Erfolge der damaligen Sowjetunion, besonders durch den Start des Sputniks, gründeten die Vereinigten Staaten die Behörde der NASA. Die Zeit um das Prestige im All drängte, die Kosten spielten dabei keine Rolle und die klügsten Köpfe wurden aus dem ganzen Land nur mit einem Ziel beauftragt, nämlich, «möglichst schnell nach oben zu kommen».

Es herrschte eine «Hurra-Stimmung», doch es muss auch erwähnt werden, dass es Leute gab, die strikte dagegen waren. Zitat: «Dem Herrgott vor der Nase durchfliegen.» Aber auch diese Ewiggestrigen konnten die Euphorie und den technischen Fortschritt nicht stoppen, wie wir heute wissen.

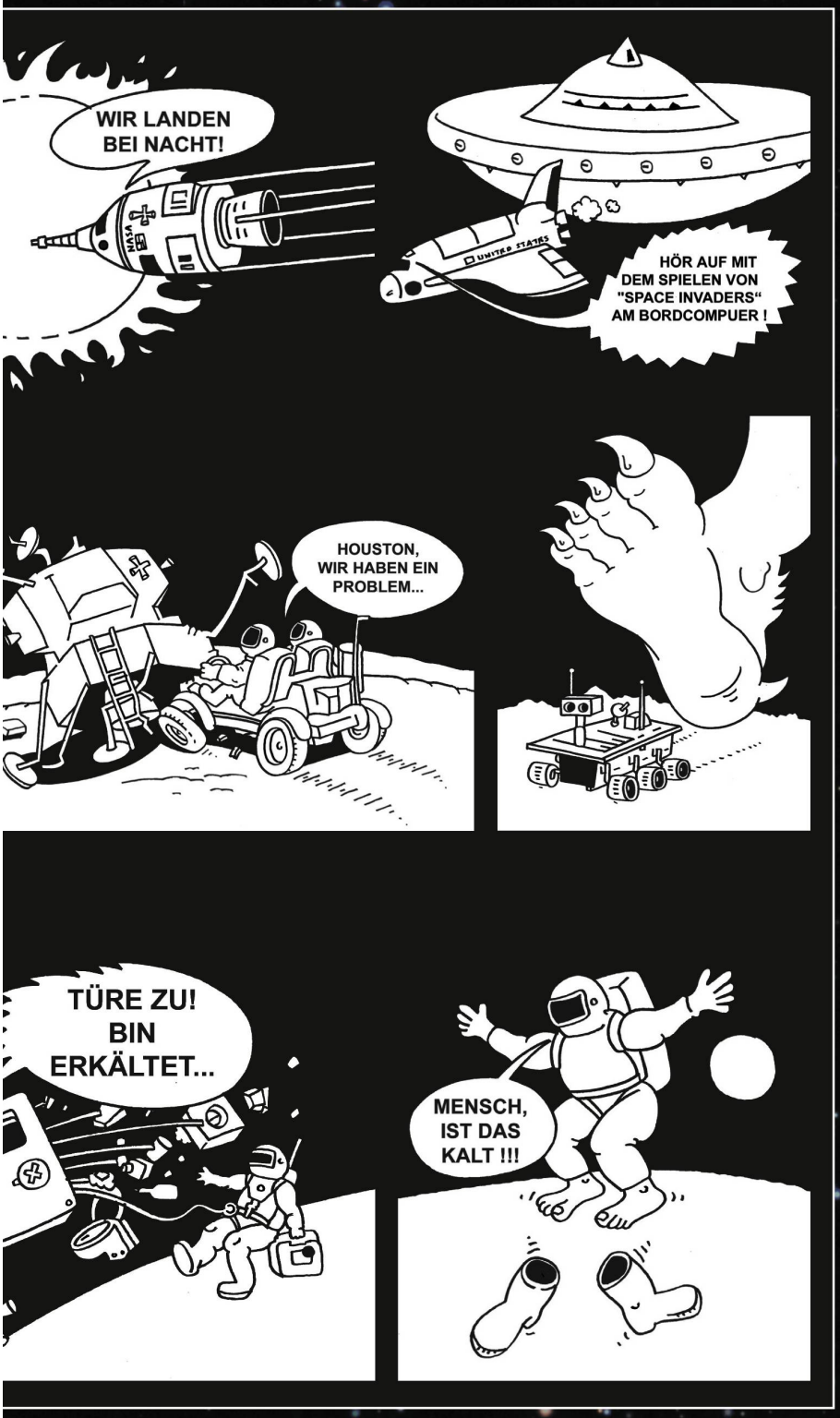
Zwar gibt es immer noch Leute, die behaupten, die Amerikaner waren nie auf dem Mond, doch das sind Kleingeister und Miesmacher, die uns die Aussicht auf eine zweite Erde rauben wollen, die wir hemmungslos ausbeuten könnten.

Wer damals dabei war, wem es vergönnt war, alles mitverfolgen zu können, der weiss, was Pioniergeist bedeutet. Als Buben träumten wir damals davon, Astronaut zu werden, auch wir versuchten selbst gebastelte Raketen «zum Mond und Mars» zu senden. Waren die Umstände etwas ungünstig, so kostete es da und dort entweder eine Scheune oder sonstige Lappalien.

Da hatten es «die grossen Buben von der NASA» schon etwas besser. Ganze Startrampen, Basen und Landstriche flogen in die Luft. Jene Luft, die man zu durchdringen und überwinden suchte, um zu den Sternen zu kommen. Am Ende mit Erfolg, auch wenn einige Fehlversuche ziemlich verheerend waren. Rückblickend betrachtet hätte aber auch einiges noch viel schlimmer kommen können …



Ludek Ludwig Hava (Illustration & Text)



Anzeige

DENK AN MICH
Ferien für Behinderte

40 Jahre.

Ihre Spende ermöglicht Ferien- und Freizeiterlebnisse für Menschen mit einer Behinderung. Seit 40 Jahren.

Denk an mich
4002 Basel
PC 40-1855-4
denkanmich.ch
Tel. 061 263 87 08

DRS
Solidaritätsaktion von Schweizer Radio DRS